

Geschäftsverteilungsplan

- Rechtsprechung -

des

Finanzgerichts Berlin-Brandenburg

ab dem 1. Januar 2013

Beschluss des Präsidiums
vom 10. Dezember 2012

I a. Zuweisung zu den Senaten

1. Senat

Vorsitzende:	Vorsitzende Richterin am Finanzgericht	Keil-Schelenz
Vertreter:	Richter am Finanzgericht	Möller
Weitere Richterin:	Richterin am Finanzgericht	Braunsdorf

Arbeitsgebiete:

1. Klagen und Anträge gegen

a) die Hauptzollämter

Berlin
Potsdam
Frankfurt/Oder

einschließlich der Verfahren betreffend Haftung

b) die Bundesfinanzdirektion Mitte

c) das Bundesministerium der Finanzen, soweit Zölle, Finanzmonopole, Verbrauchsteuern (in der Verwaltung der Finanzbe- hörden des Bundes), Angelegenheiten der Gemeinsamen Marktorganisation der Eu- ropäischen Union oder sonstige Angelegenheiten betroffen sind, die der Zoll- verwaltung aufgrund von Rechtsvorschriften übertragen worden sind.

2. Verfahren betreffend Kindergeld

Gemäß der Bestimmung unter Ic

3. Klagen und Anträge gegen die Finanzämter, soweit nicht besonders zugewiesen

Charlottenburg
Strausberg

2. Senat

Vorsitzender:	Vorsitzender Richter am Finanzgericht	Röhricht
Vertreter:	Richter am Finanzgericht	Craig
Weiterer Richter:	Richter am Finanzgericht	Dr. Sprick

Arbeitsgebiete:

1. Verfahren betreffend Umsatzsteuer gegen die Finanzämter

Angermünde
 Brandenburg (Eingänge ab 01.01.2012)
 Calau
 Charlottenburg (Eingänge bis 31.12.2011)
 Eberswalde
 Friedrichshain-Kreuzberg
 Fürstenwalde (Eingänge bis 31.12.2011)
 Körperschaften I
 Kyritz
 Lichtenberg
 Luckenwalde (Eingänge ab 01.01.2012)
 Marzahn-Hellersdorf (Eingänge bis 31.12.2011)
 Mitte/Tiergarten
 Prenzlauer Berg
 Wedding (Eingänge bis 31.12.2011)

2. Verfahren betreffend Kindergeld

gemäß der Bestimmung unter Ic.

3. Klagen und Anträge gegen die Finanzämter, soweit nicht besonders zugewiesen:

Brandenburg (Eingänge ab 01.01.2012)
 Friedrichshain-Kreuzberg (Eingänge betreffend den Zuständigkeitsbereich
 Friedrichshain/Prenzlauer Berg bis 31.10.2008)
 Fürstenwalde (Eingänge bis 31.12.2011)
 Kyritz (Eingänge betreffend den Zuständigkeitsbereich Pritzwalk bis 23.11.2008)
 Luckenwalde (Eingänge ab 01.01.2012)
 Prenzlauer Berg

3. Senat

Vorsitzender:	Vorsitzender Richter am Finanzgericht	Willmes
Vertreterin:	Richterin am Finanzgericht	Heidelberg-Schulz
Weiterer Richter:	Richter am Finanzgericht	Arndt

Arbeitsgebiete:

1. Verfahren betreffend

Feststellung der Grundbesitzwerte nach dem 4. Abschnitt BewG
 Vermögensteuer
 Einheitsbewertung Grundvermögen einschließlich der Bewertung von
 Betriebsvermögen im Sinne des § 99 BewG
 Grundsteuermessbescheide
 Grundsteuer
 Berlinzulage
 Arbeitnehmersparzulage
 Wohnungsbauprämie
 Sparprämie

2. Verfahren betreffend Kindergeld

gemäß der Bestimmung unter Ic
 Rechtsstreite der Anspruchsberechtigten mit den
 Anfangsbuchstaben E und F (Eingänge vom 01.01.2009 bis 31.12.2010)

3. Klagen und Anträge gegen die Finanzämter, soweit nicht besonders zugewiesen:

Calau
 Finsterwalde
 Nauen (Eingänge ab 01.01.2009)
 Steglitz

4. Senat

Vorsitzende:	Vorsitzende Richterin am Finanzgericht	Venus
Vertreter:	Richter am Finanzgericht	Mayer
Weitere Richterin:	Richterin am Finanzgericht	Paulsen

Arbeitsgebiete:

1. Verfahren betreffend

Gründerwerbsteuer (Eingänge ab 01.01.2010)

2. Verfahren betreffend Kindergeld

Gemäß der Bestimmung unter Ic
Rechtsstreite der Anspruchsberechtigten mit den Anfangsbuchstaben
L bis R (Eingänge bis 31.12.2008) sowie mit den Anfangsbuchstaben
S bis Z (Eingänge bis 31.12.2009)

3. Klagen und Anträge gegen die Finanzämter, soweit nicht besonders zugewiesen:

Pankow/Weißensee
Spandau (Eingänge ab 01.01.2009)

5. Senat

Vorsitzender:	Vizepräsident des Finanzgerichts	Prof. Dr. Stapperfend
Vertreterin:	Richterin am Finanzgericht	Herdemerten
Weitere Richter:	Richter am Finanzgericht	Mast
	Richter am Finanzgericht	Klammer

Arbeitsgebiete:

1. Verfahren betreffend Umsatzsteuer gegen die Finanzämter

Charlottenburg (Eingänge ab 01.01.2012)
 Cottbus
 Finsterwalde
 Frankfurt (Oder)
 Königs Wusterhausen (Eingänge bis 31.12.2010)
 Körperschaften II
 Kyritz (Eingänge bis 23.11.2008)
 Luckenwalde (Eingänge bis 31.12.2007 und vom 01.01. bis 31.12.2011)
 Nauen
 Neukölln
 Oranienburg
 Pankow/Weißensee
 Spandau
 Steglitz
 Wilmersdorf
 Wedding (Eingänge ab 01.01.2012)

2. Verfahren betreffend Kindergeld

gemäß der Bestimmung unter Ic.

3. Klagen und Anträge gegen das Finanzamt, soweit nicht besonders zugewiesen:

Luckenwalde (Eingänge vom 01.01. bis 31.12.2011)
 Wedding (Eingänge ab 01.01.2011)
 Wilmersdorf

4. Sachen, für die eine besondere Zuständigkeitsregelung nicht getroffen worden ist - Auffangzuständigkeit (Eingänge ab 01.01.2013)

6. Senat

Vorsitzender:	Vorsitzender Richter am Finanzgericht	Rätke
Vertreterin:	Richterin am Finanzgericht	Debus
Weiterer Richter:	Richter am Finanzgericht	Dr. Tiede

Arbeitsgebiete:

1. Verfahren betreffend Körperschaftsteuer gegen die Finanzämter

Körperschaften IV
 Oranienburg
 Angermünde (Eingänge bis 31.12.2012)
 Brandenburg (Eingänge bis 31.12.2012)
 Charlottenburg (Eingänge bis 31.12.2012)
 Eberswalde (Eingänge bis 31.12.2012)
 Frankfurt (Oder) (Eingänge bis 31.12.2012)
 Friedrichshain-Kreuzberg (Eingänge bis 31.12.2012)
 Fürstenwalde (Eingänge bis 31.12.2012)
 Königs Wusterhausen (Eingänge bis 31.12.2012)
 Kyritz (Eingänge betreffend den Zuständigkeitsbereich Pritzwalk bis 23.11.2008)
 Lichtenberg (Eingänge bis 31.12.2012)
 Luckenwalde (Eingänge bis 31.12.2012)
 Mitte/Tiergarten (Eingänge bis 31.12.2011)
 Nauen (Eingänge bis 31.12.2012)
 Potsdam (Eingänge bis 31.12.2012)
 Prenzlauer Berg (Eingänge bis 31.12.2012)
 Pritzwalk (Eingänge bis 23.11.2008)
 Strausberg (Eingänge bis 31.12.2012)

2. Verfahren betreffend Kindergeld:

gemäß der Bestimmung unter Ic.
 Rechtsstreite der Anspruchsberechtigten mit dem Anfangsbuchstaben
 H (Eingänge vom 01.01.2009 bis 31.12.2010)

3. Klagen und Anträge gegen die Finanzämter, soweit nicht besonders zugewiesen:

Körperschaften IV
 Oranienburg

7. Senat

Vorsitzender:	Vorsitzender Richter am Finanzgericht	Dr. Herbert
Vertreterin:	Richterin am Finanzgericht	Dr. Adamik
Weiterer Richter:	Richter am Finanzgericht	Goessl

Arbeitsgebiete:

1. Verfahren betreffend Umsatzsteuer gegen die Finanzämter

Brandenburg (Eingänge bis 31.12.2011)
 Fürstenwalde (Eingänge ab 01.01.2012)
 Königs Wusterhausen (Eingänge ab 01.01.2011)
 Körperschaften III
 Körperschaften IV
 Luckenwalde (Eingänge vom 01.01.2008 bis 31.12.2010)
 Marzahn-Hellersdorf (Eingänge ab 01.01.2012)
 Potsdam
 Reinickendorf
 Schöneberg
 Strausberg
 Tempelhof
 Treptow - Köpenick
 Zehlendorf

2. Verfahren betreffend Kindergeld

gemäß der Bestimmung unter Ic.

3. Verfahren betreffend

- a) Amtsentbindung ehrenamtlicher Richter
- b) Sachen, für die eine besondere Zuständigkeitsregelung nicht getroffen worden ist - Auffangzuständigkeit (Eingänge bis 31.12.2007)

4. Klagen und Anträge gegen die Finanzämter, soweit nicht besonders zugewiesen:

Brandenburg (Eingänge vom 01.01.2010 bis 31.12.2011)
 Fürstenwalde (Eingänge ab 01.01.2012)
 Luckenwalde (Eingänge bis 31.12.2010)
 Reinickendorf
 Schöneberg (Eingänge bis 31.12.2005)

8. Senat

Vorsitzender:	Vorsitzender Richter am Finanzgericht	Schwenkert
Vertreter:	Richter am Finanzgericht	Hockenholz
Weitere Richterin:	Richterin am Finanzgericht	Stellmacher

Arbeitsgebiete:

1. Verfahren betreffend Körperschaftsteuer gegen die Finanzämter

Calau
 Cottbus
 Finsterwalde
 Körperschaften I
 Mitte/Tiergarten (Eingänge ab 01.01.2012)
 Neukölln
 Pankow/Weißensee
 Reinickendorf
 Schöneberg
 Spandau
 Steglitz
 Tempelhof
 Zehlendorf

2. Verfahren betreffend

Kraftfahrzeugsteuer
 Rechtshilfeersuchen einschließlich solcher nach § 158 FGO
 Rennwett-, Lotteriesteuer
 Spielbankabgabe
 Hundesteuer
 Versicherungssteuer

3. Verfahren betreffend Kindergeld:

gemäß der Bestimmung unter Ic.
 Rechtsstreite der Anspruchsberechtigten mit den Anfangsbuchstaben
 M bis R (Eingänge vom 01.01.2009 bis 31.12.2010)

4. Klagen und Anträge gegen die Finanzämter, soweit nicht besonders zugewiesen:

Körperschaften I
 Mitte/Tiergarten

9. Senat

Vorsitzender:	Vorsitzender Richter am Finanzgericht	Meyer
Vertreter:	Richter am Finanzgericht	Walker
Weitere Richter:	Richterin am Finanzgericht	Junker
	Richter am Finanzgericht	Dr. Beckmann

Arbeitsgebiete:

1. Verfahren betreffend Haftung Dritter nach §§ 69 - 75 AO, § 191 Abs. 4 AO in Verbindung mit §§ 427, 421 BGB, §§ 124, 128 HGB, § 25 HGB, § 419 BGB sowie Haftung nach § 42d EStG und damit verbundene Verfahren betreffend Nachforderungsbescheide über Lohnsteuer
2. Verfahren betreffend Kindergeld
gemäß der Bestimmung unter Ic.
3. Klagen und Anträge gegen die Finanzämter, soweit nicht besonders zugewiesen:
Frankfurt (Oder)
Königs Wusterhausen (Eingänge ab 01.01.2012)
Tempelhof

10. Senat

Vorsitzender:	Vorsitzende Richterin am Finanzgericht	Dr. Tiedchen
Vertreter:	Richter am Finanzgericht	Kemmler
Weiterer Richter:	Richter am Finanzgericht	Dr. Paul

Arbeitsgebiete:

1. Verfahren betreffend Körperschaftsteuer gegen die Finanzämter

Körperschaften II (Eingänge ab 01.01.2013)
 Angermünde (Eingänge ab 01.01.2013)
 Brandenburg (Eingänge ab 01.01.2013)
 Charlottenburg (Eingänge ab 01.01.2013)
 Eberswalde (Eingänge ab 01.01.2013)
 Frankfurt (Oder) (Eingänge ab 01.01.2013)
 Friedrichshain-Kreuzberg (Eingänge ab 01.01.2013)
 Fürstenwalde (Eingänge ab 01.01.2013)
 Königs Wusterhausen (Eingänge ab 01.01.2013)
 Lichtenberg (Eingänge ab 01.01.2013)
 Luckenwalde (Eingänge ab 01.01.2013)
 Marzahn-Hellersdorf (Eingänge ab 01.01.2013)
 Nauen (Eingänge ab 01.01.2013)
 Potsdam (Eingänge ab 01.01.2013)
 Prenzlauer Berg (Eingänge ab 01.01.2013)

2. Verfahren betreffend Kindergeld:

gemäß der Bestimmung unter Ic.
 Rechtsstreite der Anspruchsberechtigten mit den Anfangsbuchstaben
 E, F, H und K (Eingänge bis 31.12.2008)
 ferner mit den Anfangsbuchstaben
 A bis D sowie G, I und J (Eingänge bis 31.12.2010)

3. Klagen und Anträge gegen die Finanzämter, soweit nicht besonders zugewiesen:

Angermünde
 Körperschaften II (Eingänge ab 01.01.2013)
 Marzahn-Hellersdorf (Eingänge ab 01.01.2013)
 Friedrichshain-Kreuzberg (Eingänge bis 31.12.2012)
 Königs Wusterhausen (Eingänge vom 01.01. bis 31.12.2011)

4. Verfahren wegen Altersvorsorgezulage (Eingänge ab 01.01.2013)

5. Die bis zum 31.12.2009 im Dezernat von Frau Dr. Tiedchen im 12. Senat eingegangenen Verfahren (12 K 7290/03 B, 12 K 8083/05 B, 12 K 12236/07, 12 K 12003/08, 12 K 12017/08, 12 K 12020/08, 12 K 12042/08, 12 K 12072/08, 12 K 12097/08, 12 K 12135/08, 12 K 12224/08, 12 K 12066/09, 12 K 12122/09, 12 K 12175/09, 12 K 12176/09, 12 K 12228/09, 12 K 12235/09 und 12 K 12297/09)

6. Die bis zum 31.12.2012 im 14. Senat eingegangenen Verfahren betreffend Altersvorsorgezulage.

11. Senat

Vorsitzender:	Vizepräsident des Finanzgerichts	Prof. Dr. Stapperfend
Vertreter:	Richter am Finanzgericht	Kolbe
Weitere Richterin:	Richterin auf Probe	Borkowski

Arbeitsgebiete:

1. Verfahren betreffend Grunderwerbsteuer (Eingänge bis 31.12.2009)

2. Verfahren betreffend Kindergeld:

gemäß der Bestimmung unter Ic.
Rechtsstreite der Anspruchsberechtigten mit den Anfangsbuchstaben
S bis Z (Eingänge vom 01.01.2010 bis 31.12.2010)

3. Klagen und Anträge gegen die Finanzämter, soweit nicht besonders zugewiesen:

Cottbus
Eberswalde
Friedrichshain-Kreuzberg (Eingänge ab 01.01.2013)
Lichtenberg
Schöneberg (Eingänge vom 01.01.2006 bis 31.12.2007)

12. Senat

Vorsitzender:	Präsident des Finanzgerichts	Prof. Dr. Lambrecht
Vertreter:	Richter am Finanzgericht	Dr. Bugge
Weiterer Richter:	Richter am Finanzgericht	Dr. Beermann*

Arbeitsgebiete:

1. Verfahren betreffend Körperschaftsteuer gegen die Finanzämter

Körperschaften II (Eingänge bis 31.12.2012)
 Körperschaften III
 Kyritz
 Marzahn-Hellersdorf (Eingänge bis 31.12.2012)
 Strausberg (Eingänge ab 01.01.2013)
 Treptow-Köpenick
 Wedding
 Wilmersdorf

2. Verfahren betreffend Angelegenheiten der steuerberatenden Berufe

3. Verfahren betreffend Kindergeld gemäß der Bestimmung unter Ic.

4. Klagen und Anträge gegen die Finanzämter, soweit nicht besonders zugewiesen:

Körperschaften II (Eingänge bis 31.12.2012)
 Körperschaften III
 Kyritz
 Marzahn-Hellersdorf (Eingänge bis 31.12.2012)

* Richter kraft Auftrags

13. Senat

Vorsitzender:	Vorsitzender Richter am Finanzgericht	Widra
Vertreter:	Richter am Finanzgericht	Schmittberg
Weiterer Richter:	Richter am Finanzgericht	Dr. Witt

Arbeitsgebiete:

1. Verfahren betreffend Investitionszulage

2. Verfahren betreffend Kindergeld

gemäß der Bestimmung unter Ic.

3. Klagen und Anträge gegen die Finanzämter, soweit nicht besonders zugewiesen:

Brandenburg (Eingänge bis 31.12.2009)
Königs Wusterhausen (Eingänge bis 31.12.2010)
Neukölln
Potsdam

14. Senat

Vorsitzende:	Vorsitzende Richterin am Finanzgericht	Brocks
Vertreter:	Richter am Finanzgericht	Espey
Weitere Richterin:	Richterin am Finanzgericht	Kempe

Arbeitsgebiete:

1. Verfahren betreffend

Erbschaft- und Schenkungsteuer
Zweitwohnungsteuer

2. Verfahren betreffend die gesonderte Feststellung nach § 151 Abs. 1 Nr. 2 bis 4 BewG

3. Verfahren betreffend Kindergeld:

gemäß der Bestimmung unter Ic.
Rechtsstreite der Anspruchsberechtigten mit den Anfangsbuchstaben
K und L (Eingänge vom 01.01.2009 bis 31.12.2010)

4. Sachen, für die eine besondere Zuständigkeitsregelung nicht getroffen worden ist - Auffangzuständigkeit (Eingänge vom 01.01.2008 bis zum 31.12.2012)

5. Klagen und Anträge gegen die Finanzämter, soweit nicht besonders zugewiesen:

Nauen (Eingänge bis 31.12.2008)
Schöneberg (Eingänge ab 01.01.2008)
Treptow - Köpenick
Wedding (Eingänge bis 31.12.2010)
Zehlendorf

lb Güterichter¹

Zum Güterichter im Sinne des § 155 FGO in Verbindung mit § 278 Abs. 5 ZPO wird bestimmt:

Richter am Finanzgericht Dr. Paul

Zum Vertreter wird bestimmt:

Richter am Finanzgericht Dr. Witt.

¹ Die Güterichterverfahren werden unter den Aktenzeichen 20 AR [laufende Nummer]/13 GÜ geführt.

Ic. Kindergeld

1. Neu eingehende Kindergeldverfahren werden fortlaufend in der Reihenfolge der für diese Verfahren erteilten Registriernummern auf den 1. bis 14. Senat verteilt. Dabei werden durchgehend allen Senaten je zehn Sachen in Reihenfolge zugeteilt. Die Reihenfolge richtet sich nach dem Eingang bei Gericht. Zu Beginn eines jeden Kalenderjahres beginnt die Verteilung in der Weise neu, dass die ersten zehn Sachen dem Senat zugeteilt werden, der im Verhältnis zu dem Senat, der vor Ablauf des vorangegangenen Kalenderjahres die letzten Sachen zugewiesen erhalten hat, die nächst höhere Ordnungsnummer aufweist; dabei gilt der 1. Senat gegenüber dem 14. Senat als der Senat mit der nächst höheren Ordnungsnummer.
2. Bei gleichzeitigem Eingang entscheidet die alphabetische Reihenfolge entsprechend dem Anfangsbuchstaben des Nachnamens des Anspruchsberechtigten oder der Gebietsbezeichnung der als Klägerin oder Antragstellerin auftretenden juristischen Person des öffentlichen Rechts. Bei mehreren Anspruchsberechtigten mit unterschiedlichen Namen ist der Nachname maßgebend, dessen Anfangsbuchstabe im Alphabet vorangeht.
3. Ist oder war in Kindergeldsachen bei einem Senat ein Nebenverfahren (z.B. einstweiliger Rechtsschutz, Prozesskostenhilfe) anhängig, so ist dieser Senat auch für das Hauptverfahren zuständig. Für später als die Hauptsache anhängig werdende Nebenverfahren gilt II. Nr. 7. Bei weiteren Verfahren wegen Kindergeld für dasselbe Kind oder desselben Rechtssuchenden für ein weiteres Kind ist der Senat zuständig, bei dem das erste dem Sachzusammenhang begründende Verfahren anhängig ist.
4. Die Verteilung nach Nr. 1 gilt auch in den Fällen der Nr. 3. Der nach der Verteilungsreihenfolge der Nr. 1 zunächst für die neu eingehenden Kindergeldverfahren zuständige Senat gibt die Verfahren unter Anrechnung auf das an ihn zu verteilende Kontingent an den nach Nr. 3 zuständigen Senat ab.

II. Zuordnungsgrundsätze

1. Die Regelungen dieses Geschäftsverteilungsplans gelten für alle bereits anhängigen und künftig eingehenden Verfahren.

2. Die Zuständigkeit eines Senats für einen bestimmten Finanzamtsbezirk („Bezirksse-nat“) bezieht sich auf alle Streitsachen aus dem Bezirk dieses Finanzamts, die nicht auf Grund der nachfolgenden Grundsätze einem besonderen Senat („Spezialsenat“) zugewiesen sind.
3. Das Arbeitsgebiet Umsatzsteuer umfasst folgende Verfahren: Klagen und Anträge wegen Festsetzung oder Feststellung von Umsatzsteuer. Das Arbeitsgebiet umfasst auch Verfahren wegen steuerlicher Nebenleistungen (§ 3 AO) zur Umsatzsteuer, we-gen Stundung und Erlass, wegen Vollstreckung von Umsatzsteuer, soweit in diesen Fällen umsatzsteuerliche Spezialmaterie betroffen ist, und wegen Haftung, soweit diese auf §§ 13 c oder 25 d UStG beruht.

Die Einfuhrumsatzsteuer fällt in die Zuständigkeit des für Zollrecht zuständi-gen Senats.

4. Das Arbeitsgebiet Körperschaftsteuer umfasst folgende Verfahren: Klagen und An-träge wegen
 - a) Festsetzung oder Feststellung von Körperschaftsteuer. Das Arbeitsgebiet umfasst auch Verfahren wegen steuerlicher Nebenleistungen (§ 3 AO) zur Körperschaftsteu-er, wegen Stundung und Erlass, wegen Vollstreckung von Körperschaftsteuer, soweit in diesen Fällen körperschaftsteuerliche Spezialmaterie betroffen ist, und wegen Haf-tung, soweit diese auf §§ 10 b Abs. 4 oder 44 Abs. 5 EStG beruht.
 - b) Einkommensteuer einschließlich gesonderter und einheitlicher Feststellung von Besteuerungsgrundlagen, Gewerbesteuermessbeträgen und Bescheiden über die Feststellung vortragsfähiger Gewerbeverluste, wenn in diesen Sachen Streitigkeiten aufgrund des § 20 Abs. 1 Nr. 1 Satz 2, gegebenenfalls i.V.m. § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Satz 1 EStG (sofern die streitigen Einkünfte auf einer verdeckten Gewinnausschüt-tung beruhen) und aufgrund des § 20 Abs. 1 Nr. 1 Satz 3 sowie Nr. 2 EStG ein-schließlich der im Zusammenhang mit diesen Rechtsgebieten stehenden Sachen ent-halten sind,
 - c) Steuerabzug (ohne Lohn-, Umsatz- und Bauabzugsteuer) sowie Einheitswertsach-chen (außer Grundvermögen) einschließlich des gemeinen Werts von Anteilen an Kapitalgesellschaften.

5. Das Arbeitsgebiet Kapitalverkehrsteuer umfasst die Klagen und Anträge wegen Gesellschaft-, Wertpapier- und Börsenumsatzsteuer.
6. Einstweilen frei.
7. Später als die Hauptsache anhängig werdende Nebenverfahren (z.B. einstweiliger Rechtsschutz, Prozesskostenhilfe, Anhörungsrüge) werden von dem Senat bearbeitet, bei dem die Hauptsache anhängig ist oder war; ist die Hauptsache vor dem 01.01.2007 abgeschlossen worden, ist der Senat für das Nebenverfahren zuständig, der ab dem 01.01.2007 für die Hauptsache zuständig gewesen wäre.
8. Die Zuständigkeit für Nebenentscheidungen, insbesondere Kosten- und Streitwertfestsetzungen (einschließlich der sonstigen damit zusammenhängenden Entscheidungen, auch die Verfügungen nach § 152 Abs. 1 FGO und damit zusammenhängende Vollstreckungsgegenklagen), und für Abhilfen bei Beschwerden richtet sich nach der Zuständigkeit der Hauptsache. Ist diese bereits abgeschlossen, ist der Senat für die Nebenentscheidung zuständig, der in der Hauptsache zuletzt zuständig gewesen war; ist das Verfahren vor dem 01.01.2007 abgeschlossen worden, ist der Senat für die Nebenentscheidung zuständig, der ab dem 01.01.2007 für die Hauptsache zuständig gewesen wäre.
9. Die Zuständigkeit der Spezialsenate umfasst auch den Bereich des allgemeinen Abgabenrechts, sofern ein Sachzusammenhang zum Arbeitsgebiet des Spezialsenats besteht, insbesondere steuerliche Nebenleistungen im Sinne des § 3 AO, Stundung, Erlass und Vollstreckung betreffend Abgaben, die in die Spezialzuständigkeit des Senats fallen sowie die Zuschlagsteuern im Sinne von § 51 a Abs. 1 EStG.
10. a) Im Falle der Häufung von Klagen oder Anträgen (§ 43 FGO), für die mehrere Senate zuständig wären, ist der Bezirkssenat für das betreffende Finanzamt zuständig, sofern nicht auch Körperschaftsteuer streitig ist. Die Zuständigkeit des Bezirkssenats erfasst auch weitere Verfahren hinsichtlich Einkommensteuer, Feststellung von Einkünften, Gewerbe- oder Umsatzsteuer, die dieselben Beteiligten betreffen und am selben Tag anhängig gemacht werden.

b) Ist hingegen im Fall der Klagehäufung auch die Körperschaftsteuer streitig, ist der Körperschaftsteuersenat zuständig; die Zuständigkeit erstreckt sich dann auch auf die Gewerbesteuer und/oder Umsatzsteuer. Dies gilt auch für Verfahren zwischen den-

selben Beteiligten, die am selben Tag anhängig gemacht wurden. Soweit die Verfahren umsatzsteuerrechtliche Spezialfragen aufwerfen, ist nach Nr. 10 c) zu verfahren.

c) Soweit Verfahren bei einem Bezirkssenat eine Spezialmaterie (also keine Schätzungsfälle, sofern nicht materiellrechtliche Fragestellungen aus dem Arbeitsgebiet des Spezialsenats umstritten sind) aus dem Arbeitsgebiet eines Spezialsenats betreffen, werden diese Verfahren – gegebenenfalls nach Abtrennung – im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden des Spezialsenats an den Spezialsenat abgegeben.

d) Bei nicht teilbaren Streitgegenständen, bei denen Besteuerungsgrundlagen aus der Zuständigkeit verschiedener Spezialsenate enthalten sind, ist für diese Klagen und Anträge der Senat zuständig, dessen Spezialsache den höchsten Streitwert hat.

e) Die Zuständigkeit eines Senats wird durch eine spätere Änderung der sie begründenden Umstände nicht berührt. Dies gilt nicht, soweit eine Spezialmaterie erst im Verlaufe des Verfahrens zu Tage tritt.

11. Für Rechtsstreitigkeiten, in denen Haupt- und Hilfsanträge aus der Zuständigkeit verschiedener Senate gestellt werden, ist der für den Hauptantrag zuständige Senat insgesamt zuständig.
12. Für die Verbindung von Verfahren gemäß § 73 Abs. 2 FGO, die bei verschiedenen Senaten anhängig sind, ist der Senat zuständig, der die Sache mit dem jeweils älteren Eingangsdatum führt, bei an demselben Tag eingegangenen Verfahren der Senat mit der höheren Ordnungsnummer; dabei gilt der 1. Senat gegenüber dem 14. Senat als der Senat mit der höheren Ordnungsnummer. Die durch die Verbindung begründete Zuständigkeit bleibt auch bei einer späteren Trennung erhalten.
13. Wird eine Sache vom Bundesfinanzhof an das Finanzgericht zurückverwiesen, so richtet sich der Eingang nach den zum Zeitpunkt der Zurückverweisung geltenden Grundsätzen für Neuzugänge.
14. Soweit sich Veränderungen in der Aufteilung der Bezirke der Finanzbehörden oder durch Änderung der sachlichen Zuständigkeit der Finanzbehörden ergeben haben oder ergeben, richtet sich die Zuständigkeit der Bezirkssenate nach den Grundsätzen, die im Zeitpunkt der Änderung für Neuzugänge von Klagen und Anträge gelten.

15. Ist bei einem Eingang unklar, welcher Senat zuständig ist, so hat der 5. Senat die Sache bis zur Klärung der Zuständigkeit zu bearbeiten.
16. Bei Zweifeln über die Zuständigkeit der Senate entscheidet das Präsidium.
17. Die am 31.12.2006 bereits anhängigen Verfahren, die Körperschaft- und Gewerbesteuer sowie gegebenenfalls auch noch Umsatzsteuer betreffen, sind unmittelbar in dem zuständigen Körperschaftsteuersenat aufzunehmen, sofern nicht auch andere Bescheide angefochten sind, die nicht in die Zuständigkeit der Körperschaftsteuerse-nate fallen und auch nicht Gewerbe- oder Umsatzsteuer betreffen. Die Nr. 10 in der Fassung ab 01.01.2008 gilt für die Verfahren, die ab dem 01.01.2008 anhängig werden.

III. Vertretung:

1. Kann ein Vorsitzender nicht gemäß § 21 f Abs. 2 GVG durch einen Richter seines Senats vertreten werden, so wird er durch den Vorsitzenden des Senats mit der nächst höheren Ordnungsnummer vertreten, wobei dem Vorsitzenden des 14. Senats der Vorsitzende des 1. Senats folgt. Falls ein Vertreter auch hiernach nicht herangezogen werden kann, übernimmt der Vorsitzende des Senats wiederum mit der nächst höheren Ordnungsnummer die Vertretung.
2. Die Regelung zu 1. gilt für die Vertretung eines Beisitzers entsprechend mit der Maßgabe, dass zunächst derjenige Richter des anderen Senats vertritt, der nicht gemäß § 21 f Abs. 2 Satz 1 GVG zum Vertreter des Vorsitzenden bestimmt ist („Weiterer Richter“), danach der zum Vertreter des Vorsitzenden bestimmte Richter. Bei mehreren „Weiteren Richtern“ vertritt zunächst der Lebensjüngere.
3. Ein Richter, der mehreren Senaten angehört, wird nicht zur Vertretung in einem anderen Senat herangezogen.

IV. Ehrenamtliche Richter:

Die ehrenamtlichen Richter sind für die Senate nach der Reihenfolge heranzuziehen, die sich aus der diesem Geschäftsverteilungsplan beigefügten Liste ergibt. Für die Reihenfolge der Ladungen der ehrenamtlichen Richter ist das Datum der Verfügung des Vorsitzenden maßgeblich. Ist ein ehrenamtlicher Richter verhindert, so ist aufgrund seiner schriftlichen Absage der nächste in der Liste heranstehende Richter zu laden. Geht die Absage fernmündlich oder schriftlich erst nach 12.00 Uhr des Tages vor der Sitzung bei Gericht ein oder ist der ehrenamtliche Richter dreißig Minuten nach dem Zeitpunkt, auf den die ehrenamtlichen Richter geladen sind, noch nicht erschienen, so sind die ehrenamtlichen Richter der beigefügten Hilfsliste in der dort aufgeführten Reihenfolge zu laden. Der in der Liste ausgefallene Richter wird erst wieder geladen, wenn er erneut an der Reihe ist.

V. Zuteilung der ehrenamtlichen Richter

1. Senat

Cossmann, Detlef
 Hechtner, Prof. Dr. Frank
 Höhne, Volker
 Kapahnke, Joachim
 Krause, Bianka
 Manz, Dr. Judith
 Marotzke, Christian
 Ryll, Bernhard
 Schaaf-Altenburg, Cornelia
 Smesny, Francois
 Spies, Ulf Eckhart
 Töhlken, Uwe
 Aslan, Özcan
 Eschrich, Rainer
 Handke, Gudrun
 Krenkel, Stephan
 Mikuszeit, Hagen
 Rentel, Maren
 Ukrow, Enrico

3. Senat

Becker, Martina
 Franck, Detlef
 Görgen, Christine
 Kostajnek, Anton
 Madzia, Dagmar
 Neubauer, Ines
 Pocher, Jörg
 Rolles, Jakob
 Scholz, Hartmut
 Wendtland-Doss, Gundula
 Winter, Ursula
 Bergmann, Rita
 Fiedler, Sabine
 Heinrich, Walter
 Krüger, Bärbel
 Müller-Lautenschläger, Michaela
 Richter, Uwe
 Schulze, Mario
 Walter, Klaus

2. Senat

Behla, Frank
 Berger, Sieglinde
 Bunke, Helga
 Franke, Dorothea
 Götze, Thomas
 Hoffmann, Cornelia
 Maletzki, Wolfgang
 Pohl, Bernd
 Rudolph, André
 Scholz, Sandra
 Sinell, Martin
 Thomalsky, Katrin
 Werchan, Dr. Silvia
 Augsten, Dörte
 Fehrmann, Jörn
 Hegerich, Iris Michaela
 Krenz, Alexander
 Morr, Gaby
 van Lessen, Jan

4. Senat

Becker, Frank
 Brunk, Ruth
 Förster, Marita
 Fronmüller, Klaus
 Goldbach, Gudrun
 Hänel, Christa
 Hildebrandt, Marion
 Juckel, Hans-Jürgen
 Körner, Petra
 Maaß, Dagmar
 Pluta, Helga
 Rollenhagen, Klaus
 Schneider, Dr. Thomas
 Sender, Dr. Roland
 Theel, Oliver
 Weiske, Jonny
 Biel, Frank
 Finkbeiner, Hans-Peter
 Wanzlick, Frank

5. Senat

Baumann, Karsten
 Brunk, Peter
 Findeisen, Mathias
 Göhlich, Mario
 Grawunde, Sabine
 Hampf, Detlef
 Hetzel, Manfred
 Jonas, Erich
 Kornek, Angelika
 Lunderstädt, Monika
 Müllers, Jörg
 Plötz, Manfred
 Schmalz, Thomas
 Teske, Ewald Adam
 Binder, Georg
 Forchheim, Enrico
 Hohmann, Mathias
 Krugler, Andreas
 Nareuisch, Andreas
 Rieger, Ivonne
 Siebert, Stefanie
 Tourneux, Robert Patrick

7. Senat

Barkusky-Fuchs, Violetta
 Britt, Wolfgang
 Fandrey, Frank
 Halama, Matthias
 Heß, Günter
 Holzendorf, Heidi
 Janitschke, Wolfgang
 Kölbel, Robert
 Lorenz, Bernd
 Möller, Heinz
 Partzsch, Charles
 Schiller, Simone
 Strauß, Sigrid
 Wasielewski, Ralf
 Zipser, Matthias
 Bolwig, Martin
 Franz, Hanni
 Israel, Petra
 Westerburg, Dr. Christoph

6. Senat

Bauer, Bodo
 Brünig, Thomas
 Feix, Markus
 Glamann, Uwe
 Hedderoth, Dietmar
 Hesse, Karlfried
 Kopf, Peter
 Peter, Bernd
 Röhl, Julia
 Schwalbe, Dr. Hans-Peter
 Strenger, Michael
 Weber, Wolfgang
 Böhm, Martina
 Forschner, Dimitra
 Holz, Thorsten
 Lamprecht, Hans Rudolf
 Neumann, Siegbert
 Rogosky, Klaus
 Weber, Ralf

8. Senat

Barèz, Jan
 Braune, Peter
 Engel, Gunner
 Gersdorf, Horst
 Haidan, Theresia
 Herker, Erika
 Jakop, Manfred
 Kaufmann, Lutz
 Köhler, Petra
 Pache, Barbara
 Rietz, Rosemarie
 Schiller, Jörg
 Schürg, Ronald
 Stowasser, Rolf
 Zieschang, Olaf
 Bonk, Kerstin
 Freninez, Ingrid
 Kenner, Klaus-Dieter
 Wildenhain, Knut

9. Senat

Balke, Dietmar
 Böttcher, Esther
 Gerlach, Klaus
 Henkel, Eberhard
 Isopp, Swen
 Kohl, Michael
 Lemm, Jörg-Olaf
 Rießler, Peter
 Stoike, Marianne
 von Schwedler, Arnim
 Zausch, Reinhard
 Brewka, Christoph
 Friedrich, Thorsten
 Kessel, Oliver
 Lebrecht, Christian
 Pietzsch, Gabriele
 Rosin-Lampertius, Bernd
 Simon, Wolfram Gerhard
 Uhlig, Birgit

11. Senat

Badtke, Helmut
 Bolduan, Jan
 Borens, Gabriele
 Haberland, Bernd
 Heinze, Hans-Jürgen
 Hübner, Matthias
 Metschurat, Wolfgang
 Nickel, Manfred
 Ohst, Marina
 Schulz, Kerstin
 Steinhardt, Rolf
 Vogt, Sylvia
 Deutschmann, Detlef
 Gimmler, Wilfried
 Kindermann, Alexander
 Lindicke, Joachim
 Raack, Jana
 Wittchen, Michael

10. Senat

Bakir, Suat
 George, Silvia
 Henkel, Constanze
 Idel, Christoph
 Leitert, Thomas
 Maschke, Antje
 Meyer, Dieter
 Riehn, Eberhard
 Scherret, Ulrike
 Steinhöfel, Jürgen
 Volkmer, Liane
 Wünsch, Hartmut
 Bumke, Wolfgang
 Fütting, Michael
 Kietzmann, Steffi
 Lethe, Uwe Christian
 Pleyer, Stephan
 Rücker, Christian
 Wolf, Alexander

12. Senat

Bächstädt, Karl-Heinz
 Gardun, Andree
 Habegger, Petra
 Heinze, Frank
 Kloß, Dr. Christian
 Nölte, Norbert
 Regnier, Ferdinand
 Richter, Martina
 Schreiber, Martina
 Schuldt, Brigitte
 Steinborn, Anett
 Viebig, Joachim Christian
 Dommaschk, Andreas
 Golze, Matthias
 Koal, Angelika
 Looks, Michael
 Ramsch, Petra
 Schneider, Petra

13. Senat

Bischoff, Heinz-Peter
 Gaffling, Monika
 Gubatz, Hannelore
 Hosenfelder-Fritz, Gabriele
 Kleine, Jens-Hermann
 Maywald, Dr. Jörg
 Nölte, Delia
 Schädel, Doris
 Schülzchen, Cornelia
 Veigele, Detlef
 Wolf, Dr. Gudrun
 Düselmann, Dr. Sven
 Große, Dr. Knut
 Kobe, Ines
 Maske, Anke
 Rasehorn, Doris
 Schönicke, Mike
 Stäker, Hartmut

14. Senat

Andresen, Thomas
 Binder-Pinkepank, Dorothee
 Drabe, Kai
 Heduschka, Marion
 Maus, Alfred
 Rehberg, Dagmar
 Sanderhoff, Hannelore
 Schubert, Thomas
 Stäber, Uwe
 Uhlig, Ingrid
 Wojtko, Harri
 Eller, Marco
 Grünheid, Olaf
 Kraus, Alexander
 Mietzelfeld, Sven
 Reblin, Ole
 Schreiter, Marko
 Steffan, Carsten

Hilfsliste

- | | | |
|----|-------------------|-------------|
| 1. | Uhlig, Ingrid | (14. Senat) |
| 2. | Badtke, Helmut | (11. Senat) |
| 3. | Rudolph, André | (2. Senat) |
| 4. | Gubatz, Hannelore | (13. Senat) |
| 5. | Bunke, Helga | (2. Senat) |
| 6. | Barèz, Jan | (8. Senat) |